

Vorwort

Die vorliegenden „Mitteilungen“, die seit drei Jahren in Heften erscheinen und jetzt zum ersten Male in einen Band gesammelt werden, bilden eine Vereinsgabe für die Mitglieder des „Vereins zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, e. V.“ Sie geben Kunde von dem Leben des Instituts, indem sie die Ergebnisse der Instituts-Sitzungen — von Anfang an Besprechungen genannt —, die im Winter und Frühjahr ungefähr jeden Monat die Besucher vereinigen, zusammenfassen. In solchen Sitzungen wird vieles schon frühzeitig eröffnet, bevor es endgültige Form erhalten hat, auch hat es sich dabei gelegentlich ergeben, daß die Forschung des einen, noch kaum in Worte gefaßt, schon den andern zu ergiebiger Fortführung anregte. Solcher Austausch unter den Arbeitenden hat sich an dem zentralen Punkte der Kunst und des Kunstinteresses, als welcher Florenz von jeher berühmt ist, als besonders förderlich erwiesen. Die Arbeitsergebnisse sind zunächst in wenigen Sätzen in der Kunstchronik und andern Zeitschriften veröffentlicht worden. Ausführlicher und durch 85 größtenteils neue Abbildungen erläutert werden sie hiermit den Freunden der Kunst, die am Institut und seiner Förderung der Wissenschaft besonderes Interesse nehmen, vorgelegt.

Mögen diese „Mitteilungen“ der Wissenschaft zum besten gereichen und zu diesem Zwecke auch die Erhaltung des Instituts erleichtern, indem sie dem Verein zu den alten Mitgliedern neue aus der großen Zahl der Kunstfreunde, Kunstvereine, Museen und Bibliotheken hinzugewinnen.

Der Direktor
des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

Prof. Dr. Heinrich Brockhaus.

Verein zur Erhaltung des Kunsthistorischen Instituts in Florenz, e. V.

Das Institut befindet sich in Florenz, Viale Principessa Margherita No. 19, II. Es bildet einen Sammelpunkt für das Studium der mittelalterlichen und neueren Kunstgeschichte und ist Forschern, Künstlern und Kunstfreunden zugänglich.

Die vorliegenden „Mitteilungen“ werden den Mitgliedern des Vereins zugesandt.

Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens 10 Mark erworben. Die Jahresbeiträge sind in der Zeit vom 1. April bis 1. Juni jeden Jahres portofrei einzusenden. Nicht eingegangene Beiträge werden zuzüglich der dadurch entstehenden Kosten vom 1. Juli ab durch Postauftrag erhoben.

Die einmalige Zahlung von 500 Mark befreit auf Lebenszeit von der Entrichtung der Jahresbeiträge.

Vereine und Anstalten können als Mitglieder dem Vereine beitreten.

Anmeldungen neuer Mitglieder und Einsendungen der Beiträge werden an Herrn Rechnungsrat Carl Müller, Berlin W 8, Wilhelmstraße 74, erbeten.